

ABO Wind mit gedämpften Erwartungen für Jahresgewinn 2019

12.06.2019 | [DGAP](#)

- Vorstand erwartet aktuell einen Überschuss von rund 10 Millionen Euro
- Verzögerungen bei der Projektierung von Windparks in Deutschland
- Gewachsenes Engagement unter anderem in Spanien schlägt sich in höheren Kosten nieder
- Mittel- und langfristig sind die Perspektiven unverändert gut

ABO Wind sieht sich veranlasst, die Gewinnprognose für 2019 zu reduzieren. Im jüngst veröffentlichten Geschäftsbericht hatte der Vorstand noch die Erwartung geäußert, im Jahr 2019 den 2018 erzielten Jahresüberschuss in Höhe von 12,7 Euro zu übertreffen. "Nachdem wir turnusgemäß nach Erstellung des Jahresabschlusses unsere Geschäftsplanung aktualisiert haben, gehen wir nun von einem Überschuss in Höhe von rund zehn Millionen Euro für das laufende Jahr aus", sagt Vorstand Dr. Jochen Ahn. Negativ wirkten sich insbesondere weitere Verzögerungen in Genehmigungsverfahren für deutsche Windkraftprojekte aus.

Es handelt sich um ein branchenweites Problem. Wie der Bundesverband Windenergie unlängst in einer Pressemitteilung berichtete, dauern Genehmigungsverfahren für Windparks in Deutschland derzeit im Durchschnitt 700 bis 800 Tage. Vor drei Jahren waren es noch 300 Tage. "Diese Verzögerungen wirken sich unserer aktualisierten Planung zufolge stärker auf das Geschäftsjahr 2019 aus als wir zuvor erwartet hatten", erläutert Dr. Jochen Ahn. "Die gute Nachricht dabei ist: Es handelt sich im Wesentlichen um Verschiebungen, sodass wir zuversichtlich sind, den größten Teil der geplanten Windparks tatsächlich errichten zu können - nur eben später."

Wegen des eklatanten Mangels an Genehmigungen für neue Windparks droht Deutschland die Ziele für den Ausbau erneuerbarer Energien sowie für den Klimaschutz deutlich zu verfehlen. Entsprechend groß ist der Handlungsdruck auf die Politik, sodass Dr. Ahn mittelfristig mit besseren Bedingungen für den deutschen Windmarkt rechnet.

International ist ABO Wind weiterhin erfolgreich. Da Projektentwicklung grundsätzlich ein langwieriges Geschäft ist, geht die Ausweitung der Planungsaktivitäten zunächst mit steigenden Kosten einher. Unter anderem in Spanien hat ABO Wind das Engagement deutlich verstärkt. Das schlägt sich im Jahr 2019 beispielsweise in hohen Aufwendungen für Bürgschaften nieder. "Wir sind zuversichtlich, dass dieser Einsatz in den kommenden Jahren Früchte tragen wird", sagt Dr. Ahn. Am positiven Ausblick für die Jahre ab 2020 hält er daher ausdrücklich fest und auch an der unlängst geäußerten Erwartung, dass ab 2023 Jahresüberschüsse von mehr als 20 Millionen Euro bei ABO Wind die Regel sein werden.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/69885--ABO-Wind-mit-gedaempften-Erwartungen-fuer-Jahresgewinn-2019.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).